

Marschmusik erklingt in der Stadt: Schützengilde feiert endlich wieder ihr großes Fest



© Oliver Huchthausen

Die Schützengilde von 1270 kehrte im Rahmen des Pfingstausmarsches in diesem Jahr erstmals im Garten des Neuen Schauspielhauses an der Rosenmauer ein.

Die Schützengilde der Stadt Uelzen von 1270 blickt auf ein gelungenes Schützenfest zurück. In dessen Rahmen wurde nicht nur mit Jürgen „Dixi“ Dierks die neue Gilde-Majestät gekürt - erstmals auch war die Proklamation des Stadtkönigs und Stadtjugendkönigs Bestandteil des Programms bis Pfingstmontag. Ein Rückblick.

Uelzen – Ja, es stimmt: Die Zeiten, in denen Tausende Uelzener die Schützen beim traditionellen Pfingstausmarsch zum Sportplatz am Fischerhof begleiteten, sind unwiderruflich vorbei. Der Stellenwert der Schützentradition ist nicht erst seit Corona gesunken – dieses Schicksal teilt die Uelzener Gilde mit vielen anderen Vereinen. Aber dass das Schützenwesen in Uelzen dennoch lebt, konnte jeder sehen und erleben, der über die Pfingsttage dabei war und an den Aktivitäten der Schützen teilgenommen hat.

Am Pfingstmontag zog ein beachtlicher Tross durch die Innenstadt. Neben der Uelzener Schützengilde selbst waren auch die Kyffhäuser-Kameradschaften aus Veerßen und Stöcken, die Schützengilde Oldenstadt, die Schützenvereine aus Groß Thondorf und Holdenstedt/Borne, die Schützenkameradschaft Kirch-/Westerweyhe sowie der Schützenverein Reutlingen beteiligt.

Für die zünftige musikalische Begleitung auf dem Weg sorgten die Musikzüge der Schützengilde Uelzen und Jelmstorf sowie die Lenz-Musikanten.

Neue Mitglieder in die Gilde aufgenommen

„Die Stimmung ist gut“, befand auch der Pressewart der Uelzener Schützen, Martin Schneider. So wurden im Festzelt auf dem Herzogenplatz sechs neue Mitglieder in die Gilde aufgenommen, und es gab sogar eine Einladung an eine Schulklasse, die gerne mehr über die Geschichte des Uelzener Schützenwesens erfahren möchte.

Weit gereist waren außerdem Vertreter der Schützengilde Reutlingen, die den Uelzenern seit einem Treffen der ältesten Gilden Deutschlands – Uelzen 1270, Reutlingen 1290 – freundschaftlich verbunden sind. Deren Leiter, Oberschützenmeister Wolfram Mewes, ehrte unter anderem den ehemaligen Stadthauptmann Erwin Reitenbach mit dem Ehrenkreuz in Grün des Bezirks Neckar.

Uelzener Bürgerkönigin wurde mit einem beachtlichen 270er Teiler Rita Tischer, zum Stadtkönig schaffte es Rottmeister Thomas Krebs aus der 2. Kompanie. Als Kinderkönige traten Amy Bauer und Ben-Mattis Höbermann in die Fußstapfen der Großen. Erste Stadtjugendkönigin in der Geschichte Uelzens wurde Lara Plädrich von SV Holdenstedt/Borne.

Beim Königsschießen nur drei Treffer in die 10

Bereits am Freitag hatte das Königsschießen stattgefunden. Jürgen „Dixi“ Dierks, seit 1998 bereits Leutnant und Kompanieführer der zweiten Schützenkompanie, regiert die Schützengilde der Stadt Uelzen von 1270. Der Rechtsanwalt und dienstälteste Offizier der Gilde hatte beim Königsschießen zwei der insgesamt nur drei Treffer aller zwei Dutzend Teilnehmer in die 10 hingelegt – in ein und derselben Fünfer-Serie.



© Lars Becker

Der scheidende König Andreas Witt (rechts) gehörte im Rahmen der Proklamation zu den ersten Gratulanten für seinen Nachfolger Jürgen „Dixi“ Dierks.

Dabei setzte sich Dierks gegen Rottmeister Heinz Pengel aus der ersten Bürgerkompanie durch. Am Freitagabend wurde der neue Schützenkönig, der diese Würde schon seit Jahren erringen wollte, im gut gefüllten Festzelt auf dem Herzogenplatz von Bürgermeister Jürgen Markwardt proklamiert.

Premieren-Fest für neuen Stadthauptmann Axel Timm

Er legte der neuen Majestät die Insignienkette um, zu Ehren von Jürgen Dierks ertönten anschließend die Hannoverschen Königsfanfaren. Neue Prinzessin der Gilde ist Carmen Wagner, neuer Alterskönig Rüdiger Schulze und Ratskönig David Kipry.

Ehrengäste aus befreundeten Schützenvereinen und -verbänden, aus Kirche, Feuerwehr, Polizei, THW, Politik und Wirtschaft wohnten der Proklamation bei. Sie wurden vom neuen Stadthauptmann Axel Timm begrüßt. Der Abend klang mit dem Feuerwerk und dem offiziellen Empfang im Rathaus aus.

von Oliver Huchthausen und Lars Becker